



Consulting für
Wald und Offenland

pnV im Wandel

Aspekte der pnV für die
Planungspraxis

ö:konzept

Gliederung

- pnV in der Kartierpraxis
- pnV in der Umweltplanung
- pnV und „Naturnähe“
- pnV, Baumartenverhältnis, Ökokonto-VO
- Schlussfolgerungen

pnV in der Kartierpraxis

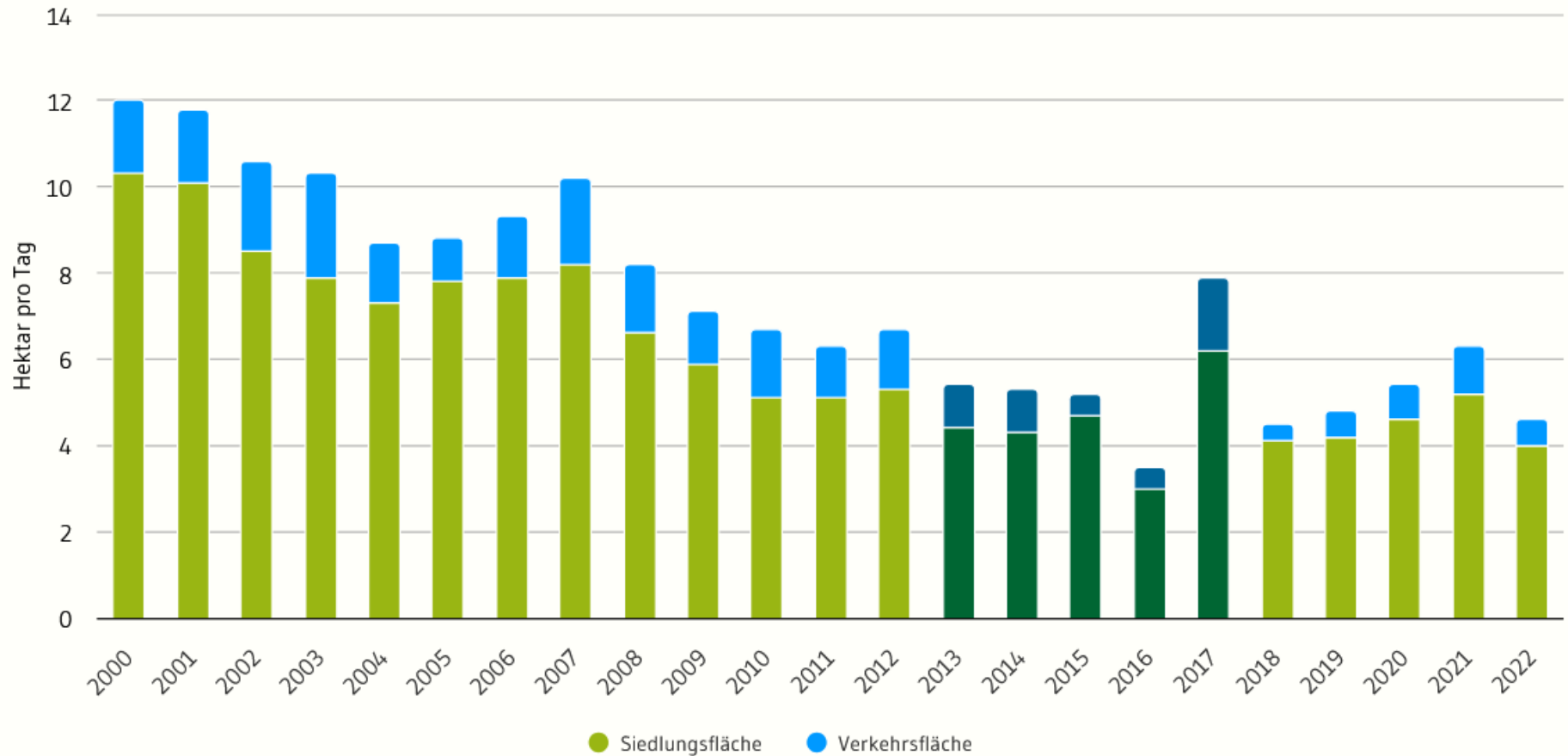
- **Waldbiotopkartierung (WBK, FVA)**
 - Kartierhandbuch: Seltene naturn. Waldgesellschaften (LBT1)
- **Waldökologische Standortskartierung (FVA)**
 - Standortswald (Haupt-, Neben-, Pionierbaumarten)
- **Offenland-Biotopkartierung (OBK, LUBW)**
- **Biotoptypenkartierung (LUBW)**
 - naturnah/Naturfern

pnV in der Umweltplanung

- Eingriffsregelung
- FFH-Management (FFH-Verträglichkeit)
- Umweltverträglichkeit

Flächeninanspruchnahme

Zunahme der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Baden-Württemberg



Quelle: Umweltportal Baden-Württemberg

Eingriffsregelung

(Arten und Biotope)

- Wie kann ein **Eingriff** angemessen naturschutzfachlich bewertet werden?
- Wann ist der naturschutzrechtliche Eingriff fachlich korrekt **ausgeglichen** (Bewertung des Ausgleichs und Bilanzierung)?



=> **pnV ist wichtige Orientierungsgröße**

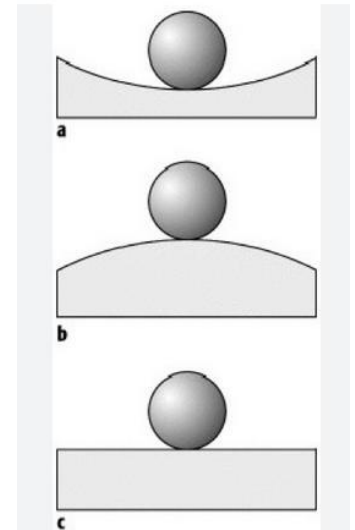
FFH-Management



- Verschlechterung?: Änderung der LRT-Flächen aufgrund von Änderungen der **Standortsfaktoren**
 - => **pnV ändert sich fließend!**
- Wiederherstellung?:
 - => **Wer entscheidet über den „pnV-Referenzstichtag“?**

Umweltverträglichkeit (Arten und Biotope)

- **UVP** prüft den Grad der **Auswirkungen (Grad)** von Vorhaben auf die Umwelt
- **Naturnähe** der Biotope als Bewertungsmaßstab
 - => **pnV ist Referenz-Zielgröße**
- **Sensibilität/Resilienzfähigkeit** der Biotope/pnV (Ökologische Schwellenwerte)
 - **Stabilität der Biotope/pnV** gegenüber Veränderungen („Klimawandel“)



pnV (Waldgesellschaften) in U.-Planung

Bestimmt mit

Waldbiotope

neu/
besser

Ökokonto-
Maßnahme

Bestimmt mit

Standortswald

Bestimmt mit

Eingriffsbewertung

Ausgleichs-
maßnahme

Grundlage

LRT (Natura2000)

be-
dingt

Erhaltung

Zu
sta
nd

be-
dingt

Verschlech-
terung

Wiederherstellung

Stichwort: „Naturnähe“

- Beurteilung der „**Naturnähe**“ bei der konkreten Anwendung vor Ort, auf welcher Grundlage?
- **pnV - Baumartenverhältnis**
- Beispiel Ökokonto-Verordnung (und Nationalpark Schwarzwald)



Geländebegang/Kartierung:

- Baumbestand
- Vegetation
- Standort

Ökokonto-VO Anh. II

Tabelle A: Bestandsbewertung der Wälder mit naturnaher Bestockung nach der Baumartenzusammensetzung

Bestockungsanteil der Baumarten des Standortswalds		standortgemäße Waldbodenflora	
		vorhanden ²	nicht vorhanden ³
Gesamtanteil	Anteil der Hauptbaumarten ¹	Normalwert (N) naturnahe Waldgesellschaft (51. - 57.)	
> 90 - 100 %	≥ 40 %	N x 1,0	zusätzlich 20 % Abschlag
> 70 - 90 %	≥ 40 %	N x 0,8	
≥ 50 - 70 %	≥ 20 %	N x 0,6	

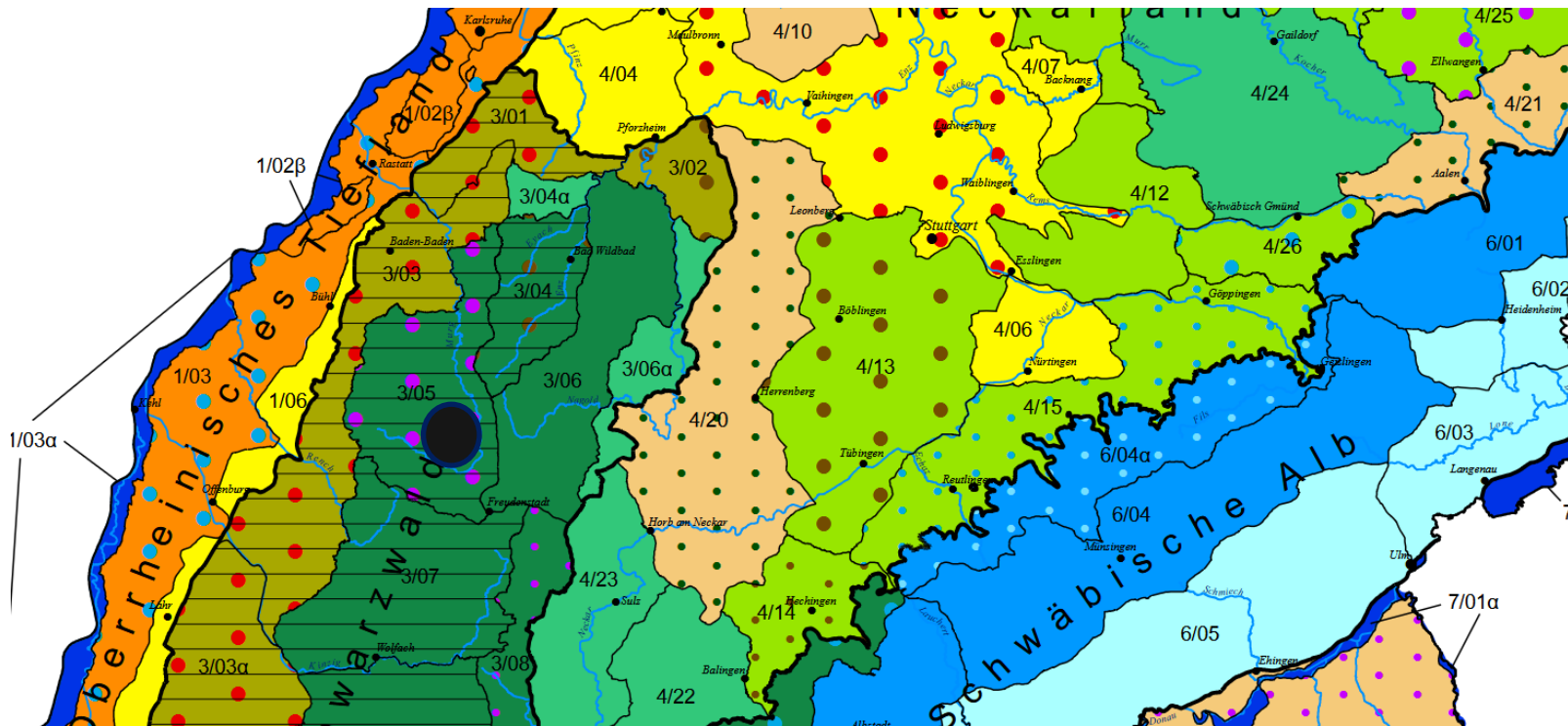
¹Das Kriterium „Hauptbaumarten“ entfällt beim Biotoyp Eichen-Sekundärwald (56.40). Bei den übrigen naturnahen Wäldern bezieht es sich auf das Klimaxstadium des jeweiligen Standortswaldes. Soweit bei Sukzessionsstadien des Standortswalds der Anteil an Hauptbaumarten natürlicherweise geringer ist, entfällt das Kriterium bei der Bewertung entsprechender naturnaher Sukzessionsflächen (z. B. Windwurfflächen mit Pionierbäumen des Standortswalds) ebenfalls.

²Bestand entspricht einer naturnahen Waldgesellschaft (51. - 57.)

³Bestand entspricht einem naturfernen Wald (59.)

Regionale Gliederung Ba-Wü

- Wuchsbez. 3/05 , „Hornisgrinde-Murgschwarzwald“, montan





orange
schwarze Sandpunkte

Buchen-Tannen-Wald auf mäßig frischem Sand

S

Mäßig frisch; Flachlagen;

Deschampsia flexuosa-, Vaccinium-, Luzula luzuloides-, Blechnum spicant-,
(Sphagnum acutifolium-, Ajuga reptans) - Gruppe

Hainsimsen-Fichten-Tannenwald, Hainsimsen-Buchenwald mit Tanne

Moder bis rohhumusartiger Moder; podsolige bis podsolierte Braunerde

1. **Hauptbaumarten:** Rotbuche, Weißtanne
2. **Nebenbaumarten:** Fichte
3. **Pionierbaumarten:** Sand-Birke, Hänge-Birke, Eberesche, Waldkiefer

pnV: Luzulo-Abietetum, Luzulo-Fagtum mit Tanne

- Beispiele: **pnV** ja oder nein
- Umgang mit Pionierphasen:
 - 80%- 90% Fichten-Nvj. auf Windwurffläche (Ta, Eberesche, Aspe, Bi, WKi), Keine Begleitvegetation
 - 60% Pioniere (Eberesche, Bi., Aspe, WKi), 30% Fi, 10% Ta
- Umgang mit Baumholzphasen:
 - 75% Fichte mit knapp 20% Tanne und etwas Pionier-Baumarten

pnV, Naturnähe, Wertigkeit, Delta, Ausgleich, Ökopunkte, Handel

Schlussfolgerungen: pnV in der Planungspraxis

- **pnV** spielt eine zentrale Rolle in der Bewertung
- Entscheidung über „**Naturnähe**“(Wertigkeit) vor Ort ist immer auch Ermessenssache (**Baumartenanteile**).
- Natürliche **Dynamik** innerhalb einer (pnV-)Fläche ist oft entscheidend bei der Frage, ob Ausgleich möglich/anerkenntbar oder nicht.
- Wann wird der „**Hebel**“ umgelegt (fließende Übergänge)?